

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 74 (1999)
Heft: 9

Rubrik: Military-Quiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kommentar zu Auswertung Rätsel Juni 99 Schweizer Soldat

143 Lösungen habe ich zum Juni-Rätsel erhalten.

Vielen Dank fürs Mitmachen und Dank auch für alle Feriengrüsse, Marken und schönen Karten und Briefe. Ich geniesse den Sommer sehr und sicher auch den Herbst. Dasselbe wünsche ich Ihnen allen auch.

LYSSACH

heisst die kleine Ortschaft in der Nähe von Burgdorf, dem Tor zum Emmental. Einige Bauernhöfe, Einfamilienhäuser, Leute, die im Grünen wohnen wollen, ein Laden für Funkerzubehör. Wunderschön in der Landschaft gelegen. Eine Idylle. Ob Lyssach eine 1.-August-Feier gehabt hat? In Mörel und in vielen andern Ortschaften im Oberwallis fand keine Feier statt, wie in der Zeitung zu lesen war. Das gibt mir sehr zu denken. Ich sah auch kein Höhenfeuer. Gut, vielleicht wird dies aus Umweltschutzgründen wegen Gestank und Rauch nicht mehr gemacht, aus Brandschutzvorsorge wohl auch, hier ist es sehr trocken im Sommer. Auch Feuerwerk wurde kaum abgebrannt, die Katzen und Hunde mit ihren empfindlichen Ohren wussten es zu schätzen. Aber gleich gar keine Feier??? In den reinen Feriendestinationen wurden Feiern abgehalten. Wie ich aber auf der

Riederalp feststellte, mehr als Folklore-Attraktion denn als historischer Anlass, für die Gäste aus dem Ausland, die an Zahl die anwesenden Schweizer weit übertrafen. Anschliessend wurde gesungen und geschunkelt. Wo, frage ich Euch, führt das noch hin? Ich selber wünschte mir eine 1.-August-Feier mehr als persönlichen Anlass, für uns Einheimische selber, en famille, sozusagen. Ein Tag, der Raum und Zeit gibt für eine Besinnung rückwärts und vorwärts. Stellen Sie sich vor, wenn die Schlacht bei Bibracte 58 v. Chr. anders ausgegangen wäre, wir wären keine Schweizer, wir wären vielleicht Burgunder. So haben alle die historischen Ereignisse mitbestimmt, wo wir heute stehen. Wo aber werden wir morgen stehen? Wenn wir so weiterfahren, dann stehen wir eines Tages nirgends mehr. Ich reise auch gern. Aber es fiele mir nicht ein, am 14 juillet in Paris zu jodeln. Irgendwo gibt es auch eine Grenze des Respekts vor den Traditionen der andern. Sofern natürlich diese Traditionen auch wirklich gelebt werden und aufrecht erhalten werden, mit Überzeugung, die sich nach aussen zeigt. Wir aber scheinen in einem leeren Raum zu stehen, und dieser Raum wird immer mehr aufgefüllt mit andern Einflüssen, von andern

Leuten aus andern Ländern. Das zeigt sich in der Bekleidung, im Essen und Trinken, in der schleichenden Infiltration fremder Sprachen in unsere Landessprachen, wir essen chinesisches und Couscous, wir singen und tanzen Canzoni und Sirtaki und tragen Kimonos und Pareros. Keine 1.-August-Feiern mehr. Altmodischer Gugus. Die Welt ist ja so friedlich verbunden untereinander. International ist angesagt. Was brauchen wir da noch zusammen zu stehen und die Schwörfinger zu erheben, um zu sagen: «Wir sind ein einzig Volk». Wir sind kein einzig Volk mehr. Jeder macht, was er will, und die politischen Parteien bekämpfen sich bis aufs Blut. Es fällt mir zu unserm Bundesfeiertag nur noch das Lied ein: «Wo sind all die Blumen hin, wo sind sie geblieben» in Abwandlung: «Wo sind all die Eidgenossen hin, wo sind sie geblieben?» Macht Ihr Wohnort nächstes Jahr eine 1.-August-Feier? Sind Sie, Ihre Familien und Ihre Freunde dabei?

Breiten, 2. August 1999
Eure sehr nachdenkliche *Ursula Bonetti*

Richtige Lösungen sandten ein:

Fw Aeschlimann Markus, Adj Uof Alder Dieter, Angehrn Clemens, Wm Beck Ruedi, Benz Vreni, Wm Boari Benito, Bolis Orfeo, Bolis Iwan, Hptm Bolliger Buser Anne-Käthi, Kpl Bollinger Ralph, Gfr Bommeli D., Wm Borer J., Braunschweiler Richard, Brunner Ruth, Brunner Jakob, Oblt Brunold Josch, Burgherr Gustav, Buri Hans, Buser Lukas, Kpl Buser Fritz, Caluori Monica, Adj Christen Oskar, Kpl Demonti Emil, Oblt Dössegger André, Hptm Egger Hanspeter, Eisenmann Francesco, Erchinger Günther, Kpl Fässler Oskar, Fiechter Fritz, Füs Finger Georg, Kpl Finger Stefan, Füs Finger Thomas, Fhr Flückiger Alice, Gfr Forrer Thomas, Kpl Frey Daniel, Wm Frey Hans, Fw Frieden Hanspeter, Stabsadj Friedli Beat, Fuchs Walter, Kpl Führer Heinrich, Gasser Beatrice, Kpl Gerber Stefan, Hptm Gerster Rolf, Major Gilgen Walter, Fw Gilgen Christoph, Graber Miriam, Grädel Hans Rudolf, Wm Graf Ernst, Gräser Hans, Grauwiler Erna C., Wm Greter Hans, Oberstlt Grossniklaus H.U., Hptm Grösswang Daniel, Oberst Gruber Rolf, Gysin Peter, Adj Uof Gysin Hans, Wm Henseler Josef, Hiss-Lehmann, Charlotte, Hitz Madlaina, Hoeller Lotti, Wm Huber Oskar, Hptm Hunziker Hermann, Hptm Hutter Daniel, Adj Uof Jenny Marcel, Kalt Josef, Kirchhofer Kirk H., Fw Knobel Balz, Kpl Koller Heinz, Wm König Walter, Oblt Kubik Adolf, Wm Kunz Andreas, Adj Uof Leemann Karl, Füs Lenherr Reinhard, Fw Leutwyler Elisabeth, Kpl Litscher Stefan, Oblt Lustenberger Markus, Fw Lutz Caroline, Sdt Manz Hans, Wm Matter Hans, Maurer Fritz, Four Meier Walter, Fw Meier André, Messmer H., Rdf Mettler Paul, Lt Michel Peter, Kpl Mühlemann Reto, Hptm Müller Daniel, Müller Ernst, Wm Müller Kurt, Müller Stephan, Nebiker Ch., Kpl Niederberger Christian, Oberholzer Walter, Rathgeb Vrena, Hptm Reinert Rosemarie, Wm Richard Franz, Dr. Richter Joachim, Lt Rüeeggesser Adrian, Wm Säggesser Willi, Sauser Paul, Hptm Schelling Martin, Sgt Schenkel Martin, Sgt Schenkel Jörg, Hptm Schlegel Monique,

Das kleine Silbenrätsel

Aus den untenstehenden Silben sind die gefragten Begriffe zu bilden. Bei Richtiglösung ergeben die ersten und die dritten

Buchstaben, je abwärts gelesen, eine der Aufgaben unserer heutigen Armee.

Ein wenig «de Plausch» wünscht
Pi René Marquart

- Stossfechtwaffe _____
- CH-Kartoffelspeise _____
- unwirklich _____
- Bezeichnung für die Schweizer _____
- Staat in Nordeuropa _____
- reell, wahrheitsliebend _____
- Nachbarstadt von Schaffhausen _____
- oberelsäss. Landsch. zw. Vogesen und CH-Jura _____
- ehem. CH-Skirennfahrerin (Tessin) _____

AL DAE EHR EID FI FLO GAU GE GI HAU IR LICH MARK
NE NEU NI NOS RE RETT ROE SEN SEN STI SUND

Das Lösungswort: _____

Senden Sie Ihre Lösung bis am 29. September 1999 (Poststempel) an:

Ursula Bonetti
Military-Quiz Schweizer Soldat
Chalet Amselnest, Breiten
3983 Mörel VS

Lt Schmon Christoph, Schoch Edith, Jun Scholl Stephan, Adj Scholl Hans-Peter, Jun Scholl Christoph, Wm Schweizer Peter, Gfr Siegfried Ueli, Hptm Siegrist Max, Soland Karl, Four Sommer Christian, Wm Sommer Werner, Stähli Hans-Ulrich, Steinemann Anita, Hptm Steiner Max, Storchenegger Benno, Obm Stotzer Anton, Wm Thalman Karl, Tschan René R., Oberstlt Türler Jürg, Wm Ulrich Paul, Gfr Vollenweider Hans, Adj Uof von Allmen Fritz, Wagner Richard, Hptm Walter Chlaus, Walther Matthias, Adj Uof Weber Otto, Fw Weilenmann Werner, Weinmann Benjamin, Wm Weisskopf Egon, Adj Uof Wenger Hugo, Obi Wick Anita, Hptm Wick W., Major Widmer Ruth, Oberstlt Widmer Rudolf, Widmer Markus, Wm Wiget Hermann, Wirz Roland, Wirz Michael, Zimmer Dominique, Lt Zurbuchen Markus.

Erinnern Sie sich ...?

In der Golzeren vereinigen sich die Widdertal- und Geisstal-Lawine. Die Schneemasse zerstörte einen über 100jährigen Stall, stürzte dann über einen geschützten Stall, in welchem Kleinvieh unbeschädigt überlebte, herunter und fegt das auf der Krete stehende Bauernhaus bodeneben weg. Dann donnert die Lawine über einen weiteren geschützten Stall gegen Bristen zu ins Tal. Der Lawinenkegel hat eine Ausdehnung von rund 1,8 km. Der Wiler «Golzere» gilt seit Menschengedenken als lawinensicher. Er war es nicht.

Die Bergbewohner sind es sich gewohnt, im Winter eingeschlossen zu sein; nur nicht so lange wie im letzten Winter. Das hat sogar erstmals im Hospental zu psychischen Problemen geführt. Wo sind da die Betreuer geblieben? Überhaupt, wer nimmt zur Kenntnis, was die Bergler auf sich nehmen müssen in diesen schlimmen Tagen und Nächten? Viele Bäuerinnen wussten nicht, ob ihr Mann vom Melken noch zurückkommt oder nicht. Lebt der Aeti noch auf seinem von der Umwelt abgeschnittenen Hof? Als Bauer kann man nicht einfach weglaufen wie im Tal. Wer melkt die Kühe und wer versorgt das Kleinvieh? Wer mistet und füttert täglich? Nutztiere kann man nicht einfach sich selber überlassen.

Sich jetzt voll und ganz ins Sammeln zu stürzen, wäre bei der Schweizer Berghilfe eine Verfehlung des Stils. Logisch holt man Monate später «keinen Hund mehr vom Ofen hervor», aber sollen wir auf Vorrat sammeln? Überhaupt, eine karitative Organisation hat kein eigenes Geld. Sie verwaltet treuhänderisch die Mittel der Gönner und Spender nach bestem Wissen und Gewissen. An dieser Stelle danken wir für Ihr Vertrauen und geben unser Bestes. Dafür sind wir da.

Bis heute konnte man kleinere Beträge für Lawinenschäden auszahlen. Sogar unsere Kleiderpäckli haben glückliche Empfänger gefunden. Die Zusammenarbeit mit der Rega funktioniert heute noch tadellos. Die Bergbewohner sollen wissen, dass sie eine gewisse Betreuung nutzen können, d.h., dass man sie nicht im Stich lässt. So wie auch die Gönnerinnen und Gönner die Schweizer Berghilfe auch nicht im Stich lassen.

Übrigens, behalten Sie die AP 2002 im Auge. Damit kommt etwas auf uns zu, was die Solidarität der Talbewohner zu der Bergbevölkerung noch gewaltig fordern wird.

Schweizer Berghilfe

Oberst i Gst Walter Höhn †



«Einst kannten wir uns nicht,
Kameraden rechts und links.
Und taten unsre Pflicht,
Kameraden rechts und links.
Und bei der Pflicht fürs Vaterland
das Herze sich zum Herzen fand:
Kameraden rechts und links.»

Mit dieser Strophe des Soldatenliedes, das aus den Infanteriekehlen so vieler Rekruten und Kader auf dem Waffenplatz Liestal ertönte, möchten wir von Oberst i Gst Walter Höhn Abschied nehmen.

Als Kommandant der Infanterieschulen Liestal wirkte Oberst Höhn als strenger und fordernder, aber auch als senkrechter Offizier. Werte, wie Disziplin, Gehorsam, Einsatz und Ordnung, hielt er in Ehren und verlangte diese auch vom Kader und der Mannschaft und natürlich von sich selbst. Begegnet man noch heute ehemaligen Wehrmännern, die unter Höhn Dienst leisteten, so werden sogleich Musterli aus seiner Kommandozeit aufgetischt, wobei er offenbar dem disziplinierten Wachtdienst eine bedeutende Rolle zugestand.

Aber auch dem Schweizer Soldat schenkte er praktisch seit der Gründung dieser Militärschrift seine ganze Kraft. Waren es zum Beispiel unter dem Chefredaktor Ernst Herzig Artikel über Erziehung und Ausbildung in der Armee, so spitzte er bis weit über 90 Jahre alt den Griffel, wenn ihm ein Missstand oder eine Begegnung mit einem Vertreter der Armee der Neuzeit nicht gefiel. Daraus entstand dann prompt ein Leserbrief, und der Chefredaktor erhielt ihn postwendend mit der Bemerkung zugestellt: «Wenn Sie wollen, können Sie beiliegenden Leserbrief in Ihrer Zeitschrift veröffentlichen.» Bis ins hohe Alter setzte er sich für das Soldatenhandwerk ein und verfolgte die vielen Änderungen in unserer Armee mit wachem Geist und scharf-kritischem Auge.

Ich bin ihm im Stedtl hie und da begegnet. In den letzten Jahren gestand er mir jeweils: «Wenn ich bergauf gehe, merke ich, dass es mit mir bergab geht ...» Noch viele Jahre durfte es mit ihm «bergab» gehen. Bei geistiger Frische, mit spitzbübisch glänzenden Äuglein und grosser Liebenswürdigkeit war es ihm vergönnt, einen langen und reichen Lebensabend zu geniessen.

Als Ende Juli der Sommer hoch stand und die Tage lang waren, nahm er Abschied von dieser Welt, die dadurch um einen glaubwürdigen Soldatenerzieher und Bürger ärmer geworden ist.

Der Präsident der Genossenschaft, der Chefredaktor und viele Leserinnen und Leser des Schweizer Soldat zollen ihm herzlichen Dank. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Oberst Werner Hungerbühler, Chefredaktor

Truppenkörperabzeichen der Armee

Die Truppenkörperabzeichen, meistens Badge genannt, werden am rechten Oberarm des Dienstanzuges 90 oder der Ausgangsbekleidung 95 getragen.

Im Gegensatz zu den Mützenemblemen der grossen Verbände gibt es die Badges vom Korps bis zum Bataillon respektive Abteilung, aber auch für militärische Schulen (Rekruten-, Unteroffiziers- und Offiziersschulen), für Ausbildungskurse der Armee, Truppengattungen und Dienstzweige.

Inhaltlich sind der Kreativität und Originalität der Badge nur wenige Auflagen gemacht worden. Immerhin muss der Badge rund sein und einen Durchmesser von 8 Zentimeter aufweisen.

Wir werden im Schweizer Soldat unserer interessierten Leserschaft treffende und originelle Badges vorstellen.

Badge Militärische Katastrophenhilfe



Farben: auf schwarzem Grund das weisse Kreuz im roten Feld und auf rotem Grund in Gold Verschiebungsmöglichkeiten.

Quiz 05/99

Entpannungspanzer/Bergepanzer

Im folgenden Quiz geht es nun darum, die **Helfer auf dem Gefechtsfeld** im Bereiche Bergepanzer von verschiedenen Armeen der Welt zu erkennen. Nennen Sie bei der Lösung den Namen oder Typ des Kampfpanzers, welcher als Basisfahrzeug für die Konstruktion des Berge- oder Entpannungspanzers verwendet wurde.

- 1 _____
- 2 _____
- 3 _____
- 4 _____
- 5 _____
- 6 _____
- 7 _____
- 8 _____
- 9 _____
- 10 _____
- 11 _____
- 12 _____

Senden Sie Ihre Lösung bis am 29.9.99 (Poststempel) an:
 Ursula Bonetti
 Military-Quiz Schweizer Soldat
 Chalet Amselnest, Breiten
 3983 Mörel VS

Nicht vergessen:

Grad: _____

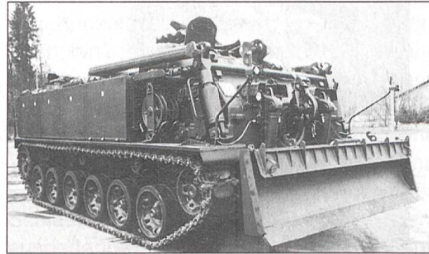
Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____



1



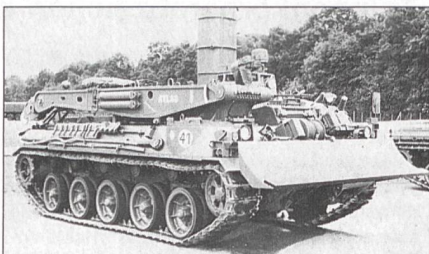
2



3



4



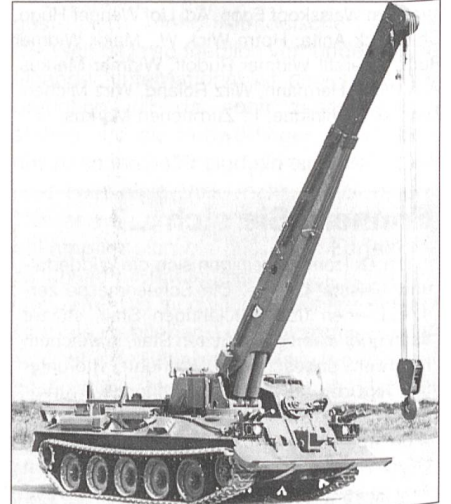
5



6



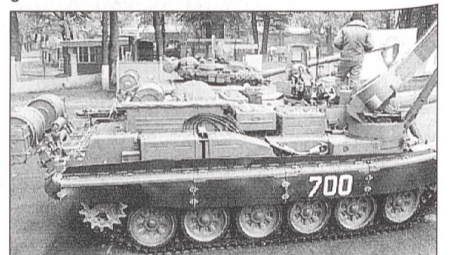
7



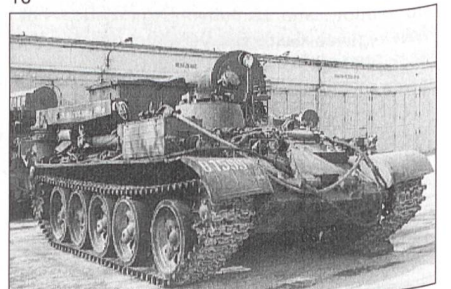
8



9



10



11



12